

Zurück zur alten Heide

NABU befreit die „Hohe Warte“ von Buschwerk

■ Detmold-Berlebeck

(hel). Über den Dächern von Berlebeck liegt das Naturschutzgebiet „Hohe Warte“. Vom Gipfel des Berges bot sich dem Wanderer vor 100 Jahren ein Blick über das Lipperland. Heute versperren Sträucher und Bäume die Aussicht. Aber nicht mehr lange.

Im Sommer hat der Naturschutzbund (NABU) eine 2,6 Hektar große Fläche im Naturschutzgebiet erworben. Vor zwei Wochen begannen ehrenamtliche Naturschützer des NABU Detmold rund um Biologe Daniel Lühr, die „nördlichste Bergheide in NRW“ (Lühr) wieder frei zu schneiden. Unterstützt werden sie dabei von 15 Mitarbeitern der Beschäftigungsgesellschaft Euwatec, die den Gehölzen unter Anleitung von Daniel van't Hull und Christian Schweimler bis Weihnachten zu Leibe rücken.

„Die Sträucher und Bäume machen seltenen Pflanzen und wärmeliebenden Tieren wie der Waldeidechse ihren Lebensraum streitig“, nannte Lühr

am Freitag einen Grund für die Maßnahme. „Ziel ist es, das historische Landschaftsbild in Teilbereichen wieder herzustellen.“ Dabei sollen einzelne Bäume erhalten bleiben, so dass eine parkartige Landschaft entsteht, die auch Erholungssuchenden einen besonderen Ort zur Naturbegegnung bietet.

„Im kommenden Jahr wollen wir die Bergkuppe dann mit Ziegen beweiden, um die Heideflächen auch dauerhaft zu erhalten“, sagte Lühr. Der Schlänger Landwirt Dirk Tornado stelle seine Ziegenherde zur Verfügung. Die angehende Landschaftsarchitektin Sarah Herbort erstelle derzeit einen Pflegeplan für das Gebiet, das künftig Teil der Umweltbildung für Kinder werden soll.

Wer Interesse an dem anfallenden Brennholz oder Häckselgut hat, kann sich bei Daniel van't Hull melden. „Außerdem sind wir immer auf der Suche nach Informationen über die ‚Hohe Warte‘ oder alten Bildern“, so Daniel Lühr: (0 52 31) 98 10 3.



Auf der Heide über Berlebeck: Daniel Lühr, Christian Schweimler und Daniel van't Hull (von rechts) mit ihren Helfern. Foto: Helpup